

# Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

**X. Jahrg.**

**Leipzig, 6. Juli 1901.**  
Erscheint aller 14 Tage Sonnabends.

**No. 14.**

Für die Schriftleitung verantwortlich: **Bernhard Böhm, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20.**

**No. 5752.**

Für den Anzeigenteil verantwortlich: **W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3.**

**No. 8148.**

## Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Schriftleitung der Sächsischen Radfahrer-Zeitung, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Strasse 20, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

## Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 60 Pf.;  $\frac{1}{2}$  Seite M. 80;  $\frac{1}{3}$  Seite M. 45; bei 6maliger Aufgabe 15%, bei 13maliger Aufgabe 25%, bei 26maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor dem Erscheinungstage.

Die Zeitung erscheint aller 14 Tage (Sonnabends) und wird allen Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes kostenlos zugesandt.

Alle Briefe, die Geschäftsstelle und den Sportausschuss betreffend, sind zu richten an  
**Herrn Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Alle Briefe, Kassenangelegenheiten, Wohnungsveränderungen, Neuanmeldungen betreffend, sind zu richten an  
**Herrn Friedrich Pfost, Leipzig, Brüderstrasse 6.**

## An die Herren Schriftführer!

Zufolge Beschlusses des Zeitungs-Ausschusses ist die Redaktion angewiesen worden, von den Bekanntmachungen alles Unwesentliche zu streichen. Die Herren Schriftführer werden daher ersucht, ihre Einsendungen so knapp wie möglich zu fassen. Ein Abdruck von vollständigen Protokollen kann durchaus nicht mehr erfolgen.

Die Redaktion.

## Macht Euch bereit!

Bald ist sie nah', die langersehnte Stunde,  
Die unser Bundesfest eröffnen soll;  
Allüberall regt sich's im Sachsenbunde,  
In allen Gauen, still — geheimnisvoll! —

Die Feststadt rüstet sich. — Nicht ohne Bangen  
Sind an der Arbeit wir. — Viel giebt's zu thun.  
Gilt's doch die Gäste würdig zu empfangen!  
Es eilt die Zeit, — drum dürfen wir nicht ruh'n.

Das schöne Fest, das wir bereiten sollen,  
Erfordert Kraft; beschwerlich ist die Bahn!  
Wenn 's nicht gelang, so lag das nicht am Wollen  
Wir haben alle uns're Pflicht gethan!

Ist's doch nicht leicht, Vollkomm'nes nur zu bieten,  
Es uns'ren Schwesterstädten gleichzuthun! —  
Doch sei es uns vor allem auch beschieden,  
Dass der Erfolg krönt uns're Mühen nun!

Zu ernstem Schaffen schliessen sich die Reihen;  
Das Ziel im Auge, streben rastlos wir!  
So muss das Werk, das stolze, wohlgedeihen  
Dem Bund zur Ehre, uns'rer Stadt zur Zier!

Und naht der Tag, wann schmucke Radlerscharen  
In uns'ren Mauern weilen kurze Zeit,  
Wird sich auch unser Können offenbaren,  
Wenn dann die Losung schallt: „Wir sind bereit!“

Dann öffnen gastlich sich und weit die Pforten.  
Ihr aber folgt dem Rufe: „Stellt Euch ein!“  
Vereinet Euch mit uns aus allen Orten —  
Ihr sollt in Altenburg willkommen sein!



## Altenburg, die Feststadt unseres 10. Bundesfestes.

Liebwerter Sportskamerad und freundlicher Leser, folge mir zu einem Rundgange durch die Strassen der altherwürdigen, fast tausendjährigen Stadt Altenburg. Wohin du deinen Fuss auch stellen magst, überall befindest du dich auf historischem Boden: beim Nennen manch' klangvollen Namens führt die Erinnerung dich durch Jahrhunderte zurück und vor deinem geistigen Auge entrollt sich manch' freundliches, aber auch manch' trübes Bild der Weltgeschichte. Zwar hat die Stadt ihr Gepräge als eine alte fast verloren: viele blutige Kriege schleuderten die Brandfackel in ihr friedliches Walten und mächtige Feuersäulen beleuchteten die Greuel einer verrohten und entmenschten Zeit. Auch sonstige grosse Brände verwandelten Wohlstand in Schutt und Asche, daher sind nur im Innern der Stadt noch Reste von Baudenkmalern der älteren Zeit, sowie der alten ehemaligen Stadtbefestigung vorhanden. Ein Stadthor nach dem anderen musste der sich ausdehnenden Stadt weichen; es entstanden neue Stadtteile mit geraden Strassen und die Bauweise der Häuser wurde offener.

Doch beginnen wir unsere gemeinschaftliche Wanderung. Wir verlassen das höchst elegant eingerichtete Hôtel »Wettiner Hof« am Josephsplatze, ein Haus ersten Ranges und eine Zierde des Platzes vor dem Residenzschlosse. Gleich gegenüber dem Hotel fällt uns das Herzogliche Hoftheater in's Auge, im Renaissancestil erbaut und 1871 eröffnet. Zwar sind im Sommer die Pforten dieses Musentempels geschlossen und nur der Kunstverein veranstaltet fast alljährlich im Foyer seine Kunstgemälde-Ausstellungen. Im Winterhalbjahr — von Ende September bis Ende April — finden Oper und Schauspiel hier eine gute Pflegstätte und fast alle Aufführungen erfreuen sich eines ausverkauften Hauses. So mancher Stern am grossen Kunsthimmel ging auch hier über die die Welt bedeutenden Bretter. Elektrische Beleuchtung durch weit über 1000 Lampen, eine Warmwasserheizung sind in den letzten Jahren angelegt, ebenso sind in diesem Theaterbau alle Sicherheitsmassregeln bei etwa eintretender Feuersgefahr getroffen. In den Anlagen am Theater steht auch die Kaisereiche, an welcher Stelle im Jahre 1890 Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. dem Festzuge der Altenburger Landbewohner beiwohnte. Auf mächtigem Porphyrfelsen, umgeben von saftigem Grün, erhebt sich gegenüber dem Hoftheater das Residenzschloss der Herzöge von Sachsen-Altenburg, von welchem schon Spalatin, ein Mitreformator Luthers, sagte, »dass sich dessen kein Kaiser zu schämen brauche.« Und in der That haben auch hier verschiedene Kaiser ihre Pfalz gehalten, so auch Friedrich Barbarossa, der Erbauer eines der Wahrzeichen Altenburgs: der sogenannten roten Spitzen. Am Fusse der Schlossauffahrt begrüssen uns zwei Obeliskens aus rotem Sandstein mit Gestalten aus der griechischen Mythologie (Herkules und Minerva) und langsam ansteigend befinden wir uns bald am äusseren Schlossthore. Dasselbe, dreiteilig, trägt reichen bildhauerischen Schmuck, meist militärische Embleme. Wir schreiten weiter durch das tunnelartige zweite Thor, gehen rechts an der Wache vorbei zum Kastellan und lassen uns

von ihm durch die inneren Schlossräume führen. Ehe nun derselbe, herbeigerufen durch Läuten einer nahe seiner Wohnung angebrachten Glocke, erscheint, haben wir übergenug Zeit, um das in der Nähe befindliche Bassin in Augenschein nehmen zu können. Eine Anzahl Goldfische tummeln sich in kühler Flut, von Neptun beherrscht, der auf einer in der Mitte des Bassins stehender Säule einen von Meerpferden gezogenen Muschelwagen lenkt. Interessant sind auch die beiden sich uns zeigenden Türme, »die Flasche«, früher das Burgverliess, und der Hausmannsturm, zu dessen Höhe man nicht auf Stufen, sondern durch einen innen laufenden Schneckengang hinauf gelangt.

Folgen wir nun unserem inzwischen erschienenen Führer. Auf unserer Wanderung berühren wir zunächst die Rüstkammer, eine Sammelstätte mittelalterlichen Kunstfleisses und mannigfaltiger Kriegsgebrauchsgegenstände. So sehen wir alte Ritterrüstungen, erbeutete Waffen und Fahnen, Uniformstücke aus verschiedenen Zeiten und wertvolle Kunstgegenstände in reichhaltigster Zahl, eng verknüpft mit den Schicksalen unseres Fürstenhauses. Gezeigt wird auch noch ein Stück der Leiter vom Prinzenraub, auf welcher Kunz von Kauffungen mit seinen Genossen unter Beihilfe eines Küchenjungen den Raub an den beiden jungen Fürsten verübte, welche That ihn unter das Beil des Henkers brachte; ferner das Richtschwert, mit dem Dietrich von Kauffungen, ein Mithelfer Kunzens, in Altenburg vom Leben zum Tode beförderte wurde. Folterwerkzeuge rufen die Schrecken einer früheren Gerichtsbarkeit in uns wach. Reich befriedigt von all dem Gesehenen folgen wir unserem Führer nach dem Saalbau. Reiche gediegene Pracht umgiebt uns in diesen Räumen und wir vermeinen uns in ein Feenschloss versetzt, gemahnte uns nicht die durchweg angelegte elektrische Beleuchtungseinrichtung an die Gegenwart. Kostbare Spiegel und prächtige Meissener Vasen, seltenes Porzellan und viele Schmuckgegenstände verschiedener Jahrhunderte bringen unser Auge zum Entzücken und ehrfurchtsvoll stehen wir vor den Bildnissen der Ahnen unseres Landesfürsten. So durchschreiten wir bewundernd den kleinen Saal, die russischen Zimmer, und da Se. Hoheit von seiner Residenz abwesend ist, nach dessen Zimmer, begeben uns dann in's obere Geschoss und treten durch eine Reihe anderer Räume in den Weissen Salon, nebst anderen das Gemälde: »Die Belehnung Ottos von Wittelsbach mit dem Herzogtum Bayern auf dem Altenburger Schlosse« darstellend. Die Räume der Hochseligen Herzogin Agnes sind seit deren Heimgange dem Besucher nicht mehr zugänglich. Wir wandern weiter durch den roten und blauen Kursalon zum grossen Saal. 1864 durch den grossen Schlossbrand zerstört, wurde er in seiner jetzigen berückenden Pracht 1865 bis 1869 neu erbaut. Wie bezaubert bleiben wir am Eingange stehen: Durch das Fenster bricht ein Strahl des goldenen Sonnenlichts und überhaucht den ganzen Saal mit einem rosigen Schein. Die vielen roten Marmorsäulen, der weisse Stuck, die reiche Vergoldung und die zarten Farben der Deckengemälde — das Hauptbild stellt die Vermählung des Amor mit der Psyche dar —, dies Alles im wunderbaren Schmelz



der Farben, die schönste, wohlthuendste Harmonie. Ungern scheiden wir von dieser Stätte, an der bei Hofbällen ein Kreis Auserlesener der Kunst Terpsichorens huldigt, um durch den Kirchensaal, der ganz mit Holz getäfelt, schöne Deckengemälde aus der niedersächsischen Geschichte enthält, in die Schlosskirche zu gelangen. Schon von der Schlossauffahrt her, auf der wir das Schloss betraten, machte ihr jetzt in der Erneuerung begriffenes Aeusseres mit dem vorgebauten Altar und den vielen gotischen Verzierungen und Türmchen auf uns einen schönen Eindruck und auch das Innere ist wie geschaffen, uns zu gemahnen, dass wir uns an geweihter, heiliger Stätte befinden. Bis in's 12. Jahrhundert wird ihr Ursprung geführt und von ihrem hohen Alter zeugt auch die kirchliche Ausstattung. Besonders schön ist der Altar, dessen Aufbau die Grablegung und die Auferstehung unseres Erlösers zum Vorwurf hat. Diese in Weiss und Gold gehaltenen Bildhauerarbeiten, aus dem 17. Jahrhundert stammend, sind in einer Nische aufgebaut und stehen mit den hohen bunten drei Fenstern, mit schönen Glasmalereien aus der neutestamentlichen Geschichte, im schönsten Kontrast. Vor dem Altar, durch ein Gitter eingefasst, ruht die irdische Hülle der Kurfürstin Margarethe († 1486); weitere fürstliche Gebeine sind in der Fürstengruft im Schiff der Kirche unter dem Chor beigesetzt. Besonders schön sind noch Orgel und Kanzel, sowie die auf beiden Seiten der Kirche in der Nähe des Altars aufgestellten Chorherrenstühle. Gewiss haben es sich die frommen Domherren nicht träumen lassen, dass ihr Ehrenplatz jemals von Jedermann, ohne Unterschied der Person, eingenommen werden würde. Zwei Trauerfahnen über der herzoglichen Loge, aus dem Jahre 1672, umgeben das Bild des letzten Sprossen des älteren Altenburger Fürstenhauses; vom Zahn der Zeit zerstört, sind sie uns ein Zeugnis der Vergänglichkeit alles Irdischen. Wir verlassen die Kirche durch die Thür nahe des Altars und treten hinaus auf den sehr geräumigen Schlossaltan. Unsern Blicken zeigt sich ein anmutiges Städtebild. Ueber die Dächer der ansteigenden Stadt ragen eine Anzahl Türme malerisch hervor, rechts grüsst die Gebrüder Reichenbachschule mit ihrem bunten Ziegelbau herüber, zur Linken umsäumt das freiadlige Magdalenenstift mit einer Pappelallee das freundliche Bild, während uns zu Füßen aus saftigem Grün das herzogliche Hoftheater und die im vorigen Jahre eröffnete, im romanischen Stile erbaute neue Post mit ihrem hübschen Telephonturm entgegenlacht. Auf dem Josephsplatze unter uns, wo allwöchentlich Mittwochs Parolemusik abgehalten wird, promeniert gross und klein und auf eisernen Schlangenlinien fördert die elektrische Bahn den regen Stadtverkehr. — Die Stufen hinab und an dem Prinzenpalais vorbei durch ein altes, ganz von wildem Wein umranktes Thor, welches früher die Burgwache aufnahm und das nach der Stadtseite turmartig vorspringt, auf mächtigen Porphyrfelsen fussend. Wir schauen noch einmal zurück und längs des Weges, auf beiden Seiten mit grünumrankten Mauern eingesäumt, fasst unser Blick einen Teil der Schlosskirche mit den schönen aufstrebenden gotischen Kreuzblumen. Wir treten durch das Thor und wandern nach dem herzoglichen Marstall. Auf dem Wege dorthin liegt abseits allem Verkehr im tiefen Schatten der Bäume das Forsthaus

und weiterhin die Gärtnerei. Bald stehen wir vor unserem Ziel. Ueber 40 der edelsten Pferde sind in musterhafter Ordnung in den Ställen untergebracht und an jedem Stande ist der Name des Tieres auf weissem Porzellanschildchen vermerkt. Prächtige Galawagen und viele andere stehen in den Remisen. Dem Marstall gegenüber, am Eingang in die Münsaer Linden, steht, aus roten Ziegeln erbaut, die Amalienschule, eine Spielstätte für noch nicht schulpflichtige Kinder dem Erwerbe nachgehender Eltern. Wir gehen die schöne alte Lindenallee entlang, die nahezu eine Stunde bis nach dem Dorfe Münsa reicht, nach dem Technikum, werfen aber vorher noch einen Blick rechts auf das freiadlige Magdalenenstift, eine Erziehungsanstalt für Töchter adliger Familien evangelischer Konfession und Stiftung für ältere adlige Damen. Das Technikum, eine Lehranstalt für Elektrotechnik, Chemie, Maschinenbau u. s. w. zur Heranbildung von tüchtigen gut geschulten Praktikern, ist sehr gut besucht, namentlich auch von Ausländern. Wir gehen durch die ganz neu angelegte Adelheitstrasse mit ihren schmucken Landhäuschen über die sogenannte »Neue Welt« zurück nach dem Schlossgarten, ein herrlicher Park, dem die bergige Lage der Stadt sehr zu statten kommt. Gleich am Eingang empfangen uns schöne Teppichbeete und ein riesiger Blumenkorb mit blühenden Gewächsen, beschattet von Linden, liebevoll von Epheu und dem sogenannten Pfeiffenstrauch bis hoch hinein in die Wipfel umschlungen. Ein für die fürstlichen Herrschaften reservierter Teil enthält ein Bassin mit träumenden Wasserrosen und Fontäne; ihn zieren blühende Granatbäume, abwechselnd mit Lorbeer, Feigen und Myrthen. Der am Wege stehende, mit Rosen und anderen blau blühenden Blumen umrankte Pavillon, heisst das Theehaus, wird aber als solches nicht mehr benutzt. Auf den gut gepflegten Rasenplätzen sind herrliche, hohe Palmen und Bananen zu schönen Gruppen zusammengestellt. Wir gehen den sauberen Kiesweg links und gelangen an eine reizende Grotte, gebildet aus Tuffsteinen und exotischen Pflanzen. Durch das Blätterdach der Kastanien hinter der Grotte werfen wir einen Blick auf das den grünen Bergkegel krönende Schloss, dessen Mauer sich gleich einer Schlange bergauf, bergab hinzieht, einige Male unterbrochen von vorgebauten Bastionen und überragt von dem Hausmannsturm und der sogenannten »Flasche«, ein Turmbau, welcher erwähntem Namen alle Ehre macht. Wir wandern weiter. Uns zeigt sich bald die »Schöne Aussicht«, dort, wo die Mauer durch ein eisernes Geländer durchbrochen ist und wo zwei beschattete Bänke zur Ruhe einladen. Wir haben hier einen schönen Blick auf die untere Stadt: Links zieht sich auf der Höhe die Allee der Bismarckstrasse hin. Geradeaus leuchten die goldgelben Getreidefelder und rechts ragen die Schloten der Aktienbrauerei aus einer Thalsenkung hervor, deren kühles Nass uns bald erfrischen soll. Noch weiter rechts dehnt sich, anschliessend an die Stadt, als deren letztes Hauptgebäude wir den Bahnhof erschauen, der Ort Kauernsdorf aus und die Häuserkette scheint bis zum Dorfe Gerstenberg zu reichen, dessen auf Bergeshöhe gelegene Kirche mit ihrem Dachreiter das Häusermeer abschliesst. Weiter in der Ferne umsäumt der Kammerforst das freundliche Bild und Fabrikschornsteine ragen noch weit aus



der Leipziger Ebene zu uns herüber, weiter und immer weiter im blauen Nebel verschwindend. Den Weg entlang treffen wir bald dort, wo sich derselbe zu senken anschickt, auf ein Paar sehr alter Eichen, die ihre knorrigen Aeste zum Himmel erheben, die »Prinzen-Eichen«, der Sage nach gepflanzt zur Erinnerung an die glückliche Wiedererlangung der beiden durch Kunz von Kauffungen geraubten Prinzen von der dankbaren Mutter. Den beiden gegenüber steht eine dritte, welche dem Mitgespielen der beiden Fürstenkinder, dem Grafen Barby, ihren Standort verdanken soll. Wir biegen weiter unten rechts in das Wäldchen ein und gehen auf einen Säulenbau zu, dessen mit blauem Schiefer bedeckte Kuppel sich von dem grünen Blätterdach der hohen Bäume wirkungsvoll abhebt. In dem Rundteil vor diesem Waldtempel bleiben wir stehen, durch die überhängenden Zweige geschützt vor den Strahlen der Sonne, die in das geheimnisvolle Düstern etwas Licht bringen. Wie traumverloren sehen wir in die Säulenhalle und erwarten, dass sich die mittlere Thür, zu deren beiden Seiten zwei dunkelbraune Statuen in Nischen aufgestellt sind, öffnen und uns irgend eine schöne Waldfee im lichten Gewande entgegenetrete. Der Sage nach hat ja auch das versteckte, in den sogenannten Hussitengraben eingebaute »Schönhaus«, seine »Weisse Frau«, und als Knabe ging Schreiber dieses selbst mit heiligem Schauern eiligst vorüber, befürchtend, dass der Spuk sich ihm in den Nacken setzen könnte. Rings heiliger Waldesfrieden um uns, verschönt durch den Gesang der Vögel und das Zirpen der Grillen. Leider ist der Gesang der Nachtigallen, welche Se. Hoheit der Herzog auch in diesem Jahre hat wieder aussetzen lassen, verstummt. Doch zwitschern eine Anzahl anderer Singvögel ihr ewiges junges Lied von Lenz und Liebe. In tiefem Schatten führt unser Weg abwärts und vorn am Ausgange des Schlossgartens steht vor uns der monumentale Bau des Landes-Museums mit seinen Kunstschätzen, zu dem eine Freitreppe erst auf eine Terrasse und dann weiter zu einer offenen Vorhalle emporführt. Wir treten in eine weitere Halle ein und besehen rechts uns erst die in Gips nachgebildeten Standbilder der alten griechischen und auch der neuen Bildhauerkunst, sowie die verschiedensten Gefässe aus einer wohl zweitausendjährigen Vorzeit, gehen dann links und fahren in der Besichtigung der so schönen und reichhaltigen Sammlung weiter fort. Uns fesseln nachgebildete Fundgegenstände bei Ausgrabungen untergegangener Städte sowie auch eine ägyptische Mumie, letztere ein Geschenk Sr. Hoheit des Prinzen Ernst, mitgebracht von seiner grossen Orientreise. Wir gehen nun in die Vorhalle zurück und schreiten auf einer Doppeltreppe, auf deren erstem Absatz uns das Reliefbildnis des Gründers des Museums, des berühmten Bernhard von Lindenau, entgegenschaut, hinauf in das andere Stockwerk. Auf einem Postament im Mittelbau steht die bronzene Büste Kaiser Wilhelms I., beleuchtet durch das matte Licht einer Glaskuppel. Originalgemälde älterer italienischer Meister aus dem 14. und 15. Jahrhundert sind zahlreich vorhanden, auch ist die sonstige Sammlung eine schöne und umfassende. In einem besonderen Saale sind die neuzeitlichen Gemälde untergebracht und wir finden darunter auch manches Werk einheimischer Künstler. Schöne mit rotem Sammet bezogene Bänke laden zur

Ruhe ein und von diesen aus lassen sich die Reize der verschiedenen Bilder gut bewundern. Neu ausgestellt sind noch geprägte, dem Andenken berühmter Männer und Frauen gewidmete Denkmünzen. Wieder in das Treppenhaus zurückgelangt, treten wir einen Rundgang durch die Sammlungen der »Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes« an. Unzählige Arten Vögel mit einfachem und mit dem prachtvollst schillernden Gefieder, vom kleinsten Kolibri bis zu dem grössten Adler sind in den auserlesensten Exemplaren vorhanden; eine sehr schöne und wertvolle Schmetterlings-Sammlung zeigt uns in den berückendsten Farben die leichten Gaukler der Lüfte von dieserseits und jenseits des Ozeans. Die reichhaltige Mineralien-Sammlung bietet viel Schönes und auch die gewerblichen Arbeiten unserer schwarzen Landsleute im dunklen Afrika und im Südseearchipel erwerben in uns grosses Interesse, desgleichen auch noch kunstgewerbliche Arbeiten, Modelle, anatomische Raritäten und dergleichen mehr. Mit dem Bewusstsein, unser Wissen bereichert zu haben, schreiten wir die Stufen hinab und gehen aus dem Schlossgarten hinaus auf die Strasse, an einer Reihe Villen vorbei zum Köhlerschen Park, der eine Zierde der Stadt bildet. Viele seltene Bäume und Sträucher sind hier angepflanzt und bewundernswert ist der Fleiss des Begründers dieses kleinen Paradieses, der aus einer Sandgrube so Herrliches geschaffen. Hoch oben am Rande einer künstlich gebildeten Felspartie leuchtet aus dem Grün der Bäume ein weisser Säulenbau, eine getreue Nachbildung der Akropolis in Athen. An der Parkstrasse stehen noch eine Anzahl reizvoller Landhäuschen, erbaut nach secessionistischen Grundsätzen und grosse Farbenfreudigkeit verratend. Unter der Eisenbahnüberführung gehen wir an der Herzog Joseph-Kaserne, die das 1. Bataillon des Regiments Herzog Ernst beherbergt, und dem Krankenhause vorbei, hinter denen sich die im Bau befindliche städtische Schlachthof-Anlage ausdehnt. Unser Weg führt nach dem Plateau, ein beliebter Vergnügungsort der Einwohnerschaft. Die schattige Kastanienallee geleitet uns hinauf auf einen von Linden bestandenen grossen Platz, der dem Etablissement auch seinen Namen giebt. Wir erblicken hier inmitten grüner Baumwipfel das Brehm-Schlegel-Denkmal, errichtet von Freunden der Naturforschung des In- und Auslandes unseren verdienstvollen Landeskindern, den Forschern Brehm, Vater und Sohn, und Schlegel, deren Bronzereliefs in dem Denkmal-Obelisk eingelassen sind. Wer kennt nicht die Namen der hier Geehrten, welcher Natur- und Tierfreund kennt nicht »Brehms Tierleben«! Unter den blühenden Linden lassen wir uns nieder und ein Gläschen des Altenburger Aktien-Lagerbieres unsern trocknen Gaumen vortrefflich munden. Wir blicken mit Entzücken auf das liebliche Panorama, das sich vor unsern Augen entrollt. Scharf hebt sich aus dem Grün des Schlossgartens und der Anlagen am Pauritzer Teich der massig wirkende Bau des herzoglichen Schlosses ab, auf der rechten Seite bildet die Reichenbachschule das schönste Gegenstück, während in der sich bildenden Oeffnung zwischen Schloss und Schule einige Türme hoch aufragen. Ganz links sehen wir die »Akropolis« im Köhlerschen Park und weiter oben die malerischen Landhäuschen, die wir schon weiter vorn bewundert. Abschliessend auf der Höhe, in



gelben Backsteinen aufgeführt, die neue Schule in der Theresienstrasse, auf beiden Seiten Wassertürme tragend, welche letzteren den Stadtteil »Neue Welt« mit Trinkwasser versorgen. Dieser Schulbau wirkt überall, auf welcher Seite der Stadt man auch mag, dominierend und trägt viel zur Belebung des landschaftlichen Bildes bei. Eine von frischem Epheu umrahmte Inschrift über der Bank auf der Terrasse, welche dem Plateauberg mit dem Saalbau verbindet, lautet:

Für jeden Fuss ein jeder Gang,  
Für jeden Müden jede Bank,  
Für jedes Auge jede Blume  
Im allgemeinen Eigentume.  
Mit Herz und Sinn weih' Alles Dir,  
Doch nichts ist für die Finger hier.

und gern folgen wir dieser Aufforderung und ergehen uns im Wolfenholze, von der Waldwiese her den würzigen Duft des Heues einatmend.

(Schluss folgt.)



## Amtlicher Teil.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

**Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.**

Verwaltungsstelle: **Horst Wolff**, I. Vorsitzender; **Richard Seyffarth**, I. Schriftführer; **Friedrich Pfof**, Bundeszahlmeister; **Robert Weniger**, I. Vorsitzender des Sportausschusses; **Eugen Serbe**, Zeitungszahlmeister.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6.

## Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

### Nächste Bundesvorstands-Sitzung.

Donnerstag, den 18. Juli 1901, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerschestr. 8/10.

### Bundes-Tourenbuch und Bundes-Wegekarte betreffend.

Hierdurch erlauben wir uns, wiederholt bekannt zu geben, dass das jetzt erschienene Tourenbuch nur an die **neu aufgenommenen** Mitglieder gratis verabfolgt werden kann, während allen übrigen Bundesmitgliedern, welche für das Jahr 1901 erneuert haben, die neue Bundeswegekarte von Sachsen unentgeltlich zugesandt werden wird.

Die für das Jahr 1901 neu aufgenommenen Mitglieder erhalten die erwähnte Bundeswegekarte bei Erneuerung ihrer Mitgliedschaft für das Jahr 1902.

Der Preis eines Tourenbuches beträgt **Mk. 1.25**, einer Bundeswegekarte **Mk. 1.—** exclusive Porto und sind solche vom Bundeszahlmeister oder an der Geschäftsstelle gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrags, jedoch nur für Mitglieder des S. R. B. zu beziehen.

Der Bundesvorstand des Sächs. Radf. Bundes.  
Horst Wolff, I. Vorsitzender.

#### Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Von jetzt ab neu eintretende Mitglieder zahlen **Mk. 4.—** Eintrittsgeld und **Mk. 6.—** Jahressteuer; Damen dagegen nur **Mk. 3.—** Jahressteuer und **Mk. 4.—** Eintrittsgeld.

Eine Ermässigung des Eintrittsgeldes kann nur bei einer **gleichzeitigen** Aufnahme von **mindestens 10 neuen Mitgliedern**, ganz gleich, ob dieselben Einzelfahrer oder Mitglieder eines Clubs sind, stattfinden und hat über jeden einzelnen Fall der Bundesvorstand zu bestimmen.

Den Betrag bitten wir nach erfolgter Aufnahme an unseren Bundeszahlmeister, Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstr. 6**, einsenden zu wollen.

Da jedes neuaufgenommene Mitglied gemäss der Satzungen rechtlich zur Zahlung des Eintrittsgeldes, sowie des Bundesbeitrages verpflichtet ist, so können diese Beiträge, falls dieselben innerhalb 14 Tagen nach Bekanntmachung der Neuanmeldung in der Zeitung nicht eingegangen sein sollten, vom Bundeszahlmeister durch Postnachnahme erhoben werden.

#### Wiederaufnahme ehemaliger Bundesmitglieder betr.

Ehemalige Bundesmitglieder zahlen bei Wiederaufnahme in den Bund kein Eintrittsgeld, wenn die Wiederanmeldung vor dem 31. Juli zum vollen Jahresbeitrag erfolgt. bei Anmeldung nach dem 31. Juli zum halben Jahresbeitrag ist dagegen ein Eintrittsgeld von **Mk. 1.50** zu entrichten. Vom Militär entlassene ehemalige Bundesmitglieder sind bei Wiederaufnahme in den Bund von jedem Eintrittsgeld befreit.

Anmeldeformulare für Neuaufnahmen sind vom Bundeszahlmeister erhältlich.

#### Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsgemässen Lieferung der Bundeszeitung sind **Wohnungsveränderungen** etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **Friedrich Pfof, Leipzig, Brüderstrasse 6** zur Anzeige zu bringen.

**Bundesliederbücher** im Einzelnen à Stück **30 Pfg.**, bei Entnahme von 10 Stück à **25 Pfg.**, exclusive Porto sind gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages vom Bundeszahlmeister oder von der Geschäftsstelle des S. R. B. zu beziehen.

#### Neuangemeldete Mitglieder.

No. 7820—7832.

Die Aufnahmen gelten als vollzogen, wenn innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, begründeter schriftlicher Einspruch dagegen nicht erhoben wird.

#### Bezirk Altenburg.

- 7820. Gustav Hiller, Bauführer, Zechau b. Rositz.
- 7821. Bruno Nabel, Zimmermann, Altkirchen b. Altenburg.
- 7822. Adolf Kriebitzsch, Gasthofsbesitzer, Romschütz S.-A.
- 7827. Paul Mehlhorn, Altkirchen b. Altenburg.



## Bezirk Dresden.

7829. Otto Starke, Hotelier, Dresden-A., Grunacherstr., Ecke Kaulbachstrasse.  
 7830. Balduin Seiler, Inhaber eines Friseurgeschäftes, Dresden Grunacherstr. 18.  
 7831. Gustav Kählig, Werkmeister, Dresden, Ludwig Richterstrasse 17.

## Bezirk Leipzig.

7826. Gustav Panster, Schlosser, Oetzsch, Dammstr. 49.  
 7818. Otto Gerhardt, Gastwirt, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 81.

## Bezirk Oberes Vogtland.

## Unter alter Nummer.

3587. Ernst Biedermann, Instrumentenmacher, Bad Elster.

## Bezirk Rochlitz.

7823. Gustav Albrecht, Kaufmann, Rochlitz, Markt.  
 7824. Robert Schulze, Ratsbeamter, Rochlitz, Markt 179.

## Bezirk Wurzen-Grimma.

7825. Emil Weidner, Oberschärfer, Grimma, Frauenstrasse 17.

**Neuaufgenommene Mitglieder für das Jahr 1901,**

deren Aufnahme in den S. R.-B. als wirklich vollzogen gilt.

## Bezirk Altenburg.

7759. August Bohn, Zechau b. Rositz.  
 7763. Albin Etzold, Altenburg.  
 7784. Arthur Staudte, Altenburg.  
 7795. Richard Gerber, Altenburg.  
 7821. Bruno Nabel, Altkirchen.

## Bezirk Chemnitz.

7762. Max Heuschkel, Chemnitz.  
 7776. Raimund Lohse, Lugau.  
 7788. Richard Spindler, Lugau.

7789. Anton Matthes, Einsiedel.  
 7797. Max Hauffe, Chemnitz.  
 7801. Emil Türk, Chemnitz.  
 7819. Oskar Haase, Gablenz.

## Bezirk Dresden.

7798. Julius Müller, Lausa.

## Bezirk Eppendorf.

7792. Oswald Schlegel, Leubsdorf.

## Bezirk Groitzsch-Pegau-Zwenkau.

7768. Hermann Sigismund, Groitzsch.

## Bezirk Leipzig.

7776. Gustav Hahn, Kötzschwitz.  
 7778. Kurt Weber, Leipzig.  
 7809. Hermann Oehlert, Bösdorf.  
 7817. Max Füssel, L.-Lindenau.  
 7826. Gustav Panster, Oetzsch.

## Bezirk Plauen.

7794. Oscar Hager, Plauen.

## Bezirk Pleißenenthal.

7771. Max Neef, Lichtentanne.  
 7793. Arno Döhler, „

## Bezirk Schwarzenberg.

7818. Max Engelhart, Eibenstock.

## Bezirk Wurzen-Grimma.

7791. Gustav Dietze, Nerchau.

## Bezirk Oberes Vogtland.

7752. Albin Schüller, Adorf.

## Bezirk Zwickau.

7765. Georg Baumgarten, Zwickau.  
 7783. Oswald Demmler, Bockwa.  
 7796. Rudolf Morgenstern, Zwickau.

**Bekanntmachungen des Sportausschusses.**

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

**Zur gefl. Beachtung.**

Der Sportausschuss hat beschlossen, für alle Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes am 11. August eine **Preiswanderfahrt nach Bad Elster** auszuschreiben, und daselbst am Nachmittag ein **Bahnrennen** abzuhalten, was hauptsächlich für die nächstliegenden Bezirke geboten erscheint.

Die für den 21. Juli angesetzte **Bergmeisterschaft** ist verschoben worden, und wird eventl. an demselben Tage früh im Bezirke **Schwarzenberg** oder **Oberes Vogtland** abgehalten werden, was jedoch noch von der Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaften abhängt.

Desgleichen sind die Gesuche für die am 18. August angesetzte **Dauerfahrt Zittau-Leipzig** an sämtliche an dieser Strecke gelegenen Amtshauptmannschaften eingereicht worden.

**Achtung!**

Aufnahme im Verzeichnis des Handbuchs finden nur diejenigen **Reparaturwerkstätten, Bundesgasthöfe** und **Bundeseinkehrstellen**, welche die gegebenen Vorschriften (s. Wanderfahrbestimmungen) zu erfüllen versprechen, und durch die Geschäftsstelle das neue Bundesschild mit schwarz-weiss-rottem Rand bezogen haben.

Man berücksichtige nur diejenigen **Reparateure** und **Bundeswirte**, welche im jetzigen Handbuche aufgeführt, und die nachträglich in der Bundeszeitung veröffentlicht werden, da noch ein grosser Teil ehemaliger Bundeswirte die **alten Schilder** aushängen hat.

Wir ersuchen alle **Bundeswirte**, welche noch im Besitz eines alten Schildes sind, ein neues Bundesschild mit schwarz-weiss-rottem Rand gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken durch die Geschäftsstelle des Sportausschusses zu beziehen.

Ausgetretene Bundeswirte werden durch die Bundeszeitung bekannt gegeben werden.

**Der Sportausschuss des Sächsischen Radfahrer-Bundes.**

Robert Weniger, Vorsitzender.

**Zur gefälligen Beachtung!**

**Preisfestzug (-Korso) betreffend.** Um das Bild und den Eindruck des gesamten Festzuges nicht zu verunstalten und den Wünschen der beteiligten Vereine gerecht zu werden, sieht sich der Fahrausschuss veranlasst, an alle Teilnehmer das höfl. Gesuch zu richten, wenn irgend zugänglich, die Strecke der herabfallenden Burgstrasse zu fahren. Diejenigen Vereine, welche davon Abstand nehmen wollen, bitten wir, es vorher dem Fahrausschuss mitzuteilen, damit die nötigen Vorkehrungen getroffen werden können. Eine Wertung findet an dieser Stelle nicht statt.

**Der Fahrausschuss.**





## Kartell Deutscher Wanderfahrer.

Verzeichnis empfehlenswerter Gasthöfe  
ausserhalb der Arbeitsgebiete der kartellierten Verbände.

### Thüringen.

Ort	Name des Gasthofs	Strasse	Name des Besitzers	Preise			Rabatt für Mit- glieder des K. D. W.
				Zimmer mit 1 Bett	Zimmer mit 2 Betten	Frühstück bez. Kaffee	
Hof	Hotel Prinzregent	Sonnenplatz	B. Schreibmüller	ℳ 1.80	ℳ 3.20	ℳ 0.70	20%
Sonneberg	Hotel Germania	—	O. Günssler	„ 1.60	„ 3.—	„ 0.70	10 „
Weissenfels	Sächsischer Hof	Markt	Wwe. Born	„ 1.—	„ 2.—	„ 0.50	—
„	Goldner Hirsch	Nikolaistr.	Br. Rothe	„ 1.50	„ 3.—	—	—
Frankenhausen	Zum Mohren.	Anger 48	Chr. Ermisch	„ 1.50	„ 3.—	„ 0.60	—
Königsee	Zum Löwen	Markt	H. Kormann	„ 1.—	„ 2.—	„ 0.45	—
Gotha	Stadt Coburg	Friedrichstr.	C. Kallensee	„ 2.—	„ 4.—	„ 0.75	10 „
Friedrichroda	Hotel Schauenburg	Hauptstr.	W. Schubert	ℳ 1.50—3.—	ℳ 3—6.—	ℳ 0.50—1.25	—
„	Hotel Gerth	Markt 2	Fr. Gerth	ℳ 1.50	„ 3.—	ℳ 0.75	—
„	Zum Stern	Hauptstr.	A. Jakob	v. ℳ 1.60 an	v. „ 2.— an	„ 0.75	—
Eisenach	Halber Mond	Georgenstr. 5	F. Heumann	v. „ 1.50 an	v. „ 3.— an	ℳ 0.40—0.75	—
Elgersburg	Hotel Victoria	Bahnhofstr.	W. Dippe	ℳ 1.25—1.75	ℳ 2—3.50	ℳ 0.75	5 „
Schleusingen.	Weisses Ross	Markt 6	E. Nothnagel.	„ 1.50—2.—	„ 3—4—	„ 0.75	—

## Bekanntmachungen der Rechtsschutzkommission.

Alle Schriftstücke sind zu senden an den Vorsitzenden, Gustav Baumann, Leipzig-Reudnitz,  
Charlottenstrasse 14.

Aus Anlass des 25 Kilometer-Strassenfahrens im Bezirk Leipzig, am 12. Mai 1901 auf der fiskalischen Reitzenhainerstrasse wurde den 24 Teilnehmern seitens der Königl. Amtshauptmannschaft Borna eine Strafverfügung von je 3 Mk. zugesandt.

Der unterzeichnete Vorsitzende der Rechtsschutzkommission wurde auf Wunsch des Bezirks-Vorstandes vom Bezirk Leipzig in dieser Angelegenheit persönlich beim Königl. Amtshauptmann zu Borna vorstellig. Der Herr Amtshauptmann veranlasste ihn, die Beteiligten zu ersuchen, in ihrer Sache ein **Kollektivgesuch** (gemeinsames Gesuch) an die Königl. Amtshauptmannschaft Borna einzugeben. Der Herr Amtshauptmann hat dem Unterzeichneten, wie auch protokollarisch festgesetzt wurde, versprochen, das Gesuch zu befürworten, wenn dasselbe nachstehende Punkte berücksichtigt:

Die Beteiligten müssen schriftlich erklären, sich der Geldstrafe unterwerfen zu wollen. Sie bitten sodann die Königl. Amtshauptmannschaft um Straferlass bez. Herabminderung der Strafe. Das Kollektivgesuch ist bis 15. Juli beim Königl. Amtshauptmann einzureichen. Herren, die eine Strafverfügung erhalten, aber nicht mitgefahren sind, haben die Königl. Amtshauptmannschaft um Zurückziehung des Strafbefehls zu bitten.

Bis zum 15. Juli ist die Strafe vorläufig nicht vollstreckbar. — Die Beteiligten werden schliesslich darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Kollektivgesuch vom 8. bis 11. Juli zur Unterschrift bei Herrn Bezirksfahrwart Engemann, Leipzig, Langestrasse 35, ausliegt. **Getrenntes** Vorgehen einzelner Fahrer ist, weil zwecklos, zu vermeiden. —

Die Herren Bezirks- und Ortsvertreter unseres Bundes wollen im Interesse aller Radfahrer Sachsens die einzelnen Vereinsvorsitzenden, auch wenn solche unserem Verband fernstehen, veranlassen, in auszulegende Listen durch Unterschrift ihre Zustimmung zu unserer Protesteingabe an die Sächs. Ministerien des Innern und der Finanzen zu erklären.

Nach Ausfüllung der Listen sind dieselben dem Unterzeichneten ungesäumt zuzustellen. All Heil!

G. Baumann.

## Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

### Bezirk Chemnitz.

**Bezirks-Versammlung**, Sonntag, den 16. Juni 1901 im B.-G. »Sächsischer Hof«, Niederwürschnitz. — Herr Schneider stellt den Antrag, dass das ständige Club- bez. Bezirkslokal alle Mittwoch von zwei dazu bestimmten Bezirks-Mitgliedern besucht wird, Nichterscheinen wird mit 25 Pfg. Strafe geahndet. Bis zur nächsten Versammlung werden die Herren Schneider und Görner bestimmt. Folgende Ausfahrten werden beschlossen:

7./7. 1/2 Tagestour nach Ursprung (Freibier). Abfahrt nachm. 2 Uhr.

14./7. nach Wittgensdorf, B.-G. »zur Sonne«. Bezirks-Versammlung früh 1/2 8 Uhr. Abfahrt früh 6 Uhr.

21./7. Tagestour nach Colditz. Besichtigung der Irren-Anstalt. Abfahrt früh 6 Uhr.

27. u. 28./7 nach Altenburg zum Bundesfest. Abfahrt: Sonnabends nachm. 4 Uhr, Sonntags früh 6 Uhr.

Sämtliche Ausfahrten finden vom Bezirks-Lokal »Linde« in Chemnitz aus statt.

Eduard Löchner, I. Bezirksvertreter.

Willy Hartmann, I. Bezirks-Schriftführer.



## Bezirk Dresden.

Jeden letzten Donnerstag im Monat findet eine Versammlung im Reichel-Bräu statt. **Monatsversammlung** vom 27. Juni. Der Verband Dresdner Ballspielvereine ladet zu den Wettkämpfen am 14. Juli auf dem Sportplatz ein, desgleichen der R.-Cl. „Wanderlust“ zu Lausa zu seinem ersten Stiftungsfest am 14. Juli. Dem letzteren wird Unterstützung zugesagt. Neue Fahrordnung betreffend. Der erste Bezirksvertreter giebt die Eingabe bekannt, welche an die Königl. Amtshauptmannschaft gesandt ist wegen Aufhebung des Verbotes bergab zu fahren. Der Bezirk Altenburg ladet zum Bundestag ein. Betreffs der Quartiere wollen sich die Mitglieder an Herrn Uhlemann wenden. Den Bundestag 1902 in Dresden abzuhalten wird einstimmig abgelehnt. Weiter kommt ein Antrag durch, wonach die Tour Altenburg für jeden, der dort vertreten ist, wertet. 15 Mark werden für den ersten Vertreter als Spesen genehmigt. Herr Schmidt, Radebeul hat sein Amt als Ortsvertreter niedergelegt, als Ersatz wird Herr Johann Hänel gewählt. Ein Antrag wird angenommen, dass, wenn Ausfahrt am Donnerstag angesetzt ist, das Beisammensein nicht zu werten ist.

Uhlemann, I. Bezirksvertreter.  
Dörr, I. Schriftführer.

**Bezirksausfahrten des Bezirks Dresden.** Sonntag, den 14. Juli auf Einladung des R.-V. „Wanderlust“ Lausa bei Dresden zum Vogelschiessen verbunden mit Konzert und Ball. Beginn des Festes nachmittags 3 Uhr. Abfahrt nachmittags 2 Uhr vom Hotel Stadt Görlitz Dresden-N., Heinrichstrasse. Bei ungünstiger Witterung mit der Bahn nach Lausa, Station Lausa. Abfahrt vom Schlesischen Bahnhof nachm. 2 Uhr 30 Min. Die Frühfahrt fällt aus. Sonnabend, den 27. Juli zum **Bundesfest nach Altenburg.** Nicht früh, sondern abends 8 Uhr Abfahrt vom Reichel-Bräu Dresden-Altst., Brüdergasse. Abendausfahrt Donnerstag, den 18. Juli: Dresden-Neuost-Prohlis-Lochwitz-Kreische und zurück Dresden. Abfahrt abends 8 Uhr vom Reichelbräu Dresden-Altst., Brüdergasse. Ich ersuche die verehrlichen Vereine, sowie die betreffenden Einzelfahrer um recht zahlreiche Beteiligung. Ich mache die Herren Mitglieder des Bezirks Dresden darauf aufmerksam, sich die Grenzkarten schicken zu lassen, indem wir bei der Tagestour nach dem Schneeberg und Tyssaerwände am Sonntag, den 11. August ungehindert die Grenze passieren können.

Paul Bergmann, I. Bezirks-Fahrwart.

**R.-Cl. „Habicht“, Dresden.** Unser Clublokal befindet sich jetzt Grunaerstr. Ecke Albrechtsr. im Hotel Albertsburg (Otto Starke). Jeden Dienstag von 9 Uhr abends **Sitzung**, wozu Gäste willkommen sind. Angemeldet haben sich die Herren Otto Starke, Hotelier. Balduin Seiler, Friseur und Gustav Kählig, Werkmeister. Zuschriften sind an Unterzeichneten zu richten. All Heil!

Gustav Dörr, Vorsitzender.

**R.-Cl. „Schwalbe“, Radebeul.** Clublokal zu den Vier Jahreszeiten. **Versammlung** jeden Mittwoch nach Erscheinen der Bundeszeitung. Aufgenommen Herr Heinrich Guschel. Laut § 13 unserer Statuten wurde unser früherer Kassierer August Gruichen aus dem Club ausgestossen, an dessen Stelle wurde Herr Domsch gewählt. Die Schriftführerstelle hat Herr Gusche übernommen. Es wurde einstimmig beschlossen, unser Clublokal nach den Vier Jahreszeiten zu verlegen.

Chr. Reissmann, I. Vorsitzender.

**R.-V. „Wanderlust“, Radebeul.** Da der bisherige Vorsitzende Herr Schmidt sein Amt und das eines Ortsvertreters niedergelegt hat, wird Herr Pocher als Vorsitzender und Herr Hänel als Ortsvertreter gewählt. Den Rochlitzer Kameraden noch hierdurch ein kräftiges All Heil für die uns verschafften angenehmen Stunden. Heil!

Die Vorstandschaft.

## Bezirk Groitzsch-Pegau-Zwenkau.

Mittwoch, den 17. Juli 1901, abends 8 Uhr, findet im Ratskeller zu Groitzsch **Bezirksversammlung** statt. Ersuche die Kameraden um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen, damit wir nach Schluss in Pegau zum Schützenfest noch ein paar fidele Stunden zusammen verleben können. Liebe Kameraden! Unser Bundesfest in Altenburg steht vor der Thür,

ich ersuche Euch, Euch am betreffenden Tage frei zu machen, damit wir uns alle Mann für Mann in der Feststadt einfinden und recht frohe Stunden im Kreise lieber Kameraden verleben können.

Karl Schönfelder, Bezirksvertreter.



**R.-V. Zwenkau.** Unsere am 9. Juni erstattgefundene **Banner-Weihe** verlief, vom herrlich. Wetter begünstigt, völlig programm-mässig. Gegen 4 Uhr wurde nach dem Marktplatze abgefahren, wo Herr Richard Fänder eine schöne, zum Herzen gehende Weiher, de hielt und die Weihe vornahm, worauf nach Gesang des Weibeliedes und Uebergabe des Banners die Ueberreichung der Geschenke erfolgte. Der Verein erhielt 16 wunderschöne Bannernägel. — Nach beendigter Korsofahrt begann im Schützenhaus Ball und Reigenfahren, wo ausser den Zwenkauern auch der Radlerclub »Leipzig-West« einen schön ausgeführten Reigen fuhr. Wir bringen nun nochmals hierdurch für die Unterstützung und die Geschenke allen unsern wärmsten Dank. Insbesondere gilt dieser Dank Herrn Fänder. Mit treudeutschem Gruss All Heil!

Hermann Köthnig, I. Vorsitzender.  
Julius Bauch, I. Schriftführer.

## Bezirk Leipzig.

Versammlungslokal: „Kasino zum Rosenthal“. Alle Zuschriften sind zu richten bis auf Weiteres an den I. Bezirksvertreter Richard Seyffarth, Scharnhorststrasse 13, Leipzig. **Morgen Sonntag Bezirksommerfest** im „Park Meusdorf“; wir ersuchen gefl. um recht zahlreiche Beteiligung. Das Bundesfest rückt immer näher, versäumen Sie nicht, den in letzter Zeitung beigefügten Fragebogen recht bald ausgefüllt nach Altenburg zu schicken. Achtung auf den Fahrwahrtsbericht!

Richard Seyffarth, I. Bezirksvertreter.

**Fahrausschuss des Bezirks Leipzig S. R.-B.** Alle Zuschriften sind zu richten an den I. Fahrwart J. Engemann, Leipzig, Langestr. 35. Fernsprecher 7978. — **Achtung Kameraden!** Morgen früh 7 Uhr Senioren-Rennen auf dem Sportplatz. Nachmittags **Sommerfest im Park Meusdorf.** Abfahrt 2 Uhr vom Johannisplatz. Am 14. Juli **Tagestour Wurzen-Trebsen-Grimma:** Abfahrt nach Trebsen Vorm. 10 Uhr von Bennewitz b. Wurzen, Gasthof „Schwarzer Mann“ aus. Von Trebsen aus gemeinsame Abfahrt nach Nerchau zum Blumenkorso u. sonst. Arrangements. — Abends gegen 8 Uhr Treffpunkt zur Rückfahrt im „Ratskeller“ zu Grimma. **27. Juli zum Bundesfest nach Altenburg.** Abfahrt früh 7 Uhr vom Johannisplatz. Leitung: J. Engemann. **28. Juli zum Bundesfest nach Altenburg.** Abfahrt früh 6 Uhr. Leitung: W. Madlung. Wir bitten die vorgeschriebenen Bezirksveranstaltungen recht zahlreich zu unterstützen, da für genügende Unterhaltung gesorgt ist, wird auch jedes Bezirksmitglied befriedigt nach Hause fahren. **Trainieren auf dem Sportplatz.** Wir ersuchen die Kameraden, die Bahn Dienstags von 1/2 9 Uhr an und Sonnabends von 1/2 8 Uhr an recht fleissig zu benutzen. **Strafverfügung betr.** Den Teilnehmern an den 25 km Strassenfahren zur Nachricht, dass die Strafverfügung bis zum 15. Juli verlängert ist. Ich ersuche dieselben höflichst, umgehend ein Gesuch um Erlass, resp. Herabminderung der Strafe bei mir zu unterzeichnen. Dem Vorsitzenden der Rechtsschutzkommission, Herrn Gust. Baumann, sagen wir für seine Bemühungen, welche von Erfolg gekrönt waren, unseren aufrichtigsten Dank. All Heil!

J. Engemann W. Madlung  
Fahrwarte.



**R.-Cl. „Habicht“, Leipzig.** Clublokal Restaurant Moosdorf, Turnerstr. 5, gegenüber der städt. Turnhalle. Fernsprecher 6674. Sitzungen Dienstags 9 Uhr. — **Juli-Fahrprogramm:** 7. Colditz, 5 Uhr; 14. Naunhof, 6 Uhr; 21. Dresden, 2 Uhr; 28. Altenburg, 6 Uhr ab Clublokal.

Der Fahrwart.

**R.-Cl. „Windsbraut“, L. Plagwitz.** Clublokal „Westend-Hallen“. Jeden Mittwoch Clubabend 9 Uhr. Gäste herzlich willkommen. — Bei günstiger Witterung hielten wir am 23. Juni unser diesjähriges erstes Clubrennen auf dem hiesigen Sportplatze ab und sind folgende Ergebnisse erzielt worden: I. Hauptfahren: 2000 m = 4 Runden, 3 Ehrenpreise;



es starteten 9 Mann, als erster ging durch's Ziel: Richard Diedemann 4 Min., 2. Otto Schulze, 3. Emil Patschke. II. Clubmeisterschaft: 3000 m = 6 Runden, Verteidiger Herr Otto Schulze, 1 Clubmeisterschaftsmedaille, 1 Führungspreis; es starteten 7 Mann, Clubmeister wurde Herr Richard Diedemann, Führungspreis erhielt Emil Patschke. III. Vorgabefahren: 2000 m = 4 Runden, 3 Ehrenpreise; es starteten 7 Mann, 1. Richard Diedemann (0 m Vorgabe), 2. Ernst Findeisen (50 m Vorgabe), 3. Emil Patschke (20 m Vorgabe). IV. Trostfahren: offen für alle nicht plazierten Mitglieder, 2 Ehrenpreise, 1000 m = 2 Runden; es starteten 4 Mann, 1. Kurt Kalb, 2. Paul Rehwagen. Gänzlich unplatziert Richard Tomzach, Paul Müller, Arthur Tassler. Sämtliche Rennen fanden unter der Leitung der Herren Seyffarth, Engemann und Catterfeld statt, und danken wir obigen Herren, sowie den noch anderen Anwesenden für ihre Bemühungen während des Rennens. Um 11 Uhr wurde die Preisverteilung im Clublokal abgehalten, und wurde mit einem kräftigen „All Heil“ auf den S. R.-B. und unserem Club das Rennen geschlossen. All Heil!

Otto Schulze, 1. Vorsitzender.  
Richard Diedemann, Schriftführer.



**R.-Cl. Leipzig-West 1892.** Versammlungslokal „Felsenkeller“ Leipzig-Plagwitz, wohin alle Zuschriften zu richten sind. **Hauptversammlungen** finden Mitte eines jeden Monats nach Erscheinen der Bundeszeitung statt. Gäste sind stets herzlich willkommen. Der am 16. Juni im Schloss Lindenfels abgehaltene Familienabend nahm in allen Teilen einen glänzenden Verlauf und erlauben wir uns hiermit

dem 2. Bezirkvertreter, Herrn Catterfeld, sowie den uns beehrenden Vereinen für ihren freundlichen Besuch unseren verbindlichsten Dank auszusprechen. — Unsere Mitglieder verweisen wir hiermit nochmals auf die am 10. d. M. anberaumte **Monatshauptversammlung** und bitten um zahlreiches Erscheinen. — **Tourenprogramm für Monat Juli:** 7. Sommerfest des Bezirks Leipzig im Gasthof Meusdorf; 14. Bezirksausfahrt nach Wurzen-Grimma; 17. Abendtour nach Kleindölzig abends 8 Uhr; 21. Frühfahrt nach Merseburg früh 6 Uhr; 27., 28. u. 29. Bundestag in Altenburg. Abfahrt vom Felsenkeller aus. Mit treudeutschem All Heil!

A. Teichmann, Vorsitzender.  
Max Jacob, Schriftführer.



**R.-Cl. „Fortuna“, L.-Reudnitz.** Vereinslokal Etablissement „Schlosskeller“, Sitzungen jeden Dienstag abends 9 Uhr. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. **Tourenprogramm Monat Juli:** 7. Sonntag, vormittags 6 Uhr nach Pegau-Groitzsch; nachmittags 2 Uhr nach Meusdorf zum Sommerfest des Bezirks. Treffpunkt Probstheida ohne Rad; 11. Donnerstag, abends 8 Uhr nach Wahren; 14. Sonntag, früh 5 Uhr Tagesfahrt nach Meissen; 18. Donnerstag, abends 8 Uhr nach Böhlitz-Ehrenberg; 21. Sonntag, früh 6 Uhr nach Dürrenberg; 25. Donnerstag, abends 8 Uhr nach Taucha; 27./29. nach Altenburg zum Bundesfest. All Heil!

R. Vogelgesang, 1. Vorsitzender.  
B. Oppermann, 1. Schriftführer.  
P. Sälzer, 1. Fahrwart.

## Bezirk „Oberes Vogtland“.

Auf die am Sonntag, den 7. Juli cr. in Adorf in Kohle's Restaurant stattfindende **Bezirksversammlung** machen wir infolge der reichhaltigen und interessanten Tagesordnung nochmals ganz besonders aufmerksam und bitten um zahlreichen Besuch. Mit sportlichem Gruss All Heil!

Der Bezirksvorstand.

## Bezirk Plauen.

**Ausschreibung** zum Bahnwettfahren über 1000 m in Bad Elster. Zeit: Sonntag, den 14. Juli, nachmittags 3 Uhr. Offen für alle Mitglieder des Bezirks Plauen. Nennungsgeld 2 Mk. Nennungsschluss den 10. Juli, abends 8 Uhr beim Fahrwart. Preise: Es gibt nur Ehrenpreise und zwar für je zwei Fahrer einen Preis. Der Fahrausschuss besteht aus

den Herren: Otto Lebrig, Oskar Morgeneier, Manfred Lorenz, Josef Böhm, Arthur Dittrich, Robert Bauersachs, Otto Schneider, Josef Ludwig und R. Krauss.

Oskar Morgeneier, Fahrwart.

Der **R.-V. „Tourenclub“, Plauen** und der **R.-V. Netzschkau i. V.** hielten am 23. Juni in Herlasgrün ein gemeinschaftliches Tanz-Kränzchen ab, wozu an mehrere befreundete Vereine Einladungen ergangen waren. Von letzteren hatten die Vereine »Adler«-Plauen, sowie »Eilbote«-Reichenbach recht erfreulichen Gebrauch gemacht, sodass eine recht stattliche Zahl Sports-Kollegen beisammen waren. Das Vergnügen verlief in denkbar schönster Weise, und konnte man es den vergnügten Gesichtern ansehen, dass alle vollbefriedigt waren. Verschiedene Ansprachen wurden gehalten von den Herren: Bauersachs-Plauen, Köbel-Netzschkau, Köhler und Krauss aus Reichenbach. Auch eine wohlgelungene photographische Aufnahme im Garten wurde gemacht, welche allen Teilnehmern nur zu empfehlen ist. — Hoffentlich sind wir unserem Ziele näher gekommen, und haben in Altenburg einen Verein mehr zu begrüßen. Auf Wiedersehen am 7. Juli in Zwickau, am 14. Juli in Bad Elster und am 28. Juli in Altenburg. All Heil!

Rob. Krauss, Schriftführer.

## Touren-Programm für Juli:

- 7. Juli, früh 5 Uhr nach Zwickau, Bundesschiessen.
  - 12. „ abends 8 Uhr 15 Min. nach Oberlosa, Doppelkopf.
  - 14. „ mittags 1 Uhr nach Bad Elster, Bahnrennen.
  - 16. „ abends 8 Uhr 15 Min. nach Steinsdorf, Agitation.
  - 21. „ mittags 1 Uhr nach Stelzen (sagenreicher Ort).
  - 27. und 28. Juli alle nach Altenburg, Bundesfest.
- Zahlreiche Beteiligung erbittet R. Krauss, Fahrwart.

## Bezirk Pleissenthal.

Am Dienstag, den 16. c. findet eine **Bezirks-Ausfahrt** nach Neumark statt, wozu sich die Bezirkskameraden recht zahlreich einfinden wollen. Start für Werdau, Crimmitschau etc. B.-H. »Anker«, Werdau, abends 1/2 9 Uhr. Die Vereine Steinpleis, Lichtentanne, Ebersbrunn, Stenn, Beiersdorf, Schönfels, Neumark schliessen sich in Ruppertsgrün, B.-G. »Zur Post« an. — Dem Bezirk, der sich zweifellos in grosser Anzahl am Bundesfeste in Altenburg beteiligen wird, ist als Standquartier das Hotel »Zum Bären«, Altenburg, Johannisstr. zugewiesen worden. All Heil!

Fahrwarsamt des Bezirks Pleissenthal.  
Herm. Ullrich.



**R.-C. „Pfeil“, Lichtentanne.** Ausserordentliche Monatsversammlung den 20./6. 1901. Leitung: I. Vors. Alfred Ramsch. I. Angemeldet Herr Herrmann Henkelmann. II. Ausscheidung des neuen Mitgliedes Max Hoffmann, wegen Verweigerung der Annahme des Bundeszeichens etc. Der Einladung zum Bundesfest soll Folge geleistet werden, und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Bei Clubausfahrten wird künftig der Reihenfolge nach gefahren, und diese ausgelost. Zuwiderhandlung 50 Pfg. Strafe. Bei dem 200 m Langsamfahren am 23. Juni gingen als Sieger hervor: Karl Henkelmann, Erster, Alfred Ramsch, Zweiter; Karl Schlegel, Dritter.

Alfred Ramsch, I. Vorsitzender.  
Ernst Floss, Schriftführer.

## Bezirk Rochlitz.

**Bannerweihe der „Victoria“, Rochlitz** und **Bezirksfest** am 23. Juni c. Begünstigt vom herrlichsten Wetter und besucht von einer grossen Zahl Radler aus nah und fern, verlief das Fest vom Anfang bis zum Ende nicht nur in schönster Ordnung und lobenswerter Erledigung des Programms, hoffentlich auch zur Zufriedenheit aller Festteilnehmer. Es sei darum auch an dieser Stelle den wackeren Kameraden der »Victoria« für die Veranstaltung des Festes, für die damit verbundenen Mühen und Opfer, die sie gebracht, herzlich gedankt. Insbesondere aber auch Dank allen den lieben und geehrten Gästen, mit unserem lieben Horst dem Herrn Bundespräsident, den Herren Fänder, Weniger und Seyffarth aus Leipzig an der Spitze, die durch ihren liebenswürdigen Besuch



und Beistand das Fest verschönerten. Dank überhaupt allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen. Gleichzeitig gebe ich den werten Mitgliedern des Bezirks bekannt, dass Sonnabend, den 20. Juli c. von abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an bei unserem neuen Bundes-Herbergsvater »Kummer-Fritze«, Besitzer des »Gasthofes zum Deutschen Kaiser« in Obergräfenhain Bezirksversammlung stattfindet. Da verschiedene wichtige Mitteilungen und Beratungen ihrer Erledigung harren, auch über den möglichst allseitigen Besuch des Bundesfestes beraten werden möchte, so bitte ich um den Besuch aller Mitglieder. Gäste sind, wie immer, willkommen. Mit sportlichem All Heil!

F. W. König, Bezirksvertreter.

Im Namen des R.-V. »Victoria«, Rochlitz bringe ich allen den geehrten Sportskameraden, die uns zu unserer Bannerweihe mit ihrem werten Besuch ehrten und erfreuten, den besten Dank des Vereins. Dank dem Herrn Bundespräsidenten für seine begeisterte Ansprache und persönliche Liebenswürdigkeit; Dank dem Herrn Fänder für seine treffliche Weiherede; Dank dem Herrn Weniger für seine umsichtige Korsoleitung; Dank dem werten Bruderverein »Germania«, Rochlitz für seine echt kameradschaftliche Unterstützung; Dank den Stiftern der 16 herrlichen Bannernägel, ja allen, die zum Gelingen und zur Verherrlichung unseres Festes irgendwie beigetragen, herzlichen, innigen Dank und ein dreifaches kameradschaftliches »All Heil!«

Friedr. Aug. Jakob, Vorsitzender.

### Bezirk Schwarzenberg.

**Bezirksversammlung** am 16. Juni 1901 in Fischer's Gasthaus, Lauter. Beantragt und beschlossen wurde die Ausführung des Bezirksfestes dem Radfahrerverein Johannegeorgenstadt definitiv zu übertragen, nachdem sich derselbe zur Uebernahme bereit erklärt hat. — Eine Karte vom Mitgliede Paul Korb, Raschau gelangte zur Kenntnis. Hierauf erschienen noch 4 B.-Mitglieder aus Eibenstock in der Versammlung, welchen ein dreifaches »All Heil« dargebracht wurde. Als Tag zur Abhaltung des Bezirksfestes wird der 25. August c. gewählt. — Das Rennen, welches am 23. Juni c. in Eibenstock stattfindet, ist seitens der Amtshauptmannschaft genehmigt worden und fordert der Bezirks-Vertreter Herr Becher die B.-Mitglieder nochmals auf, sich an dieser Veranstaltung recht zahlreich zu beteiligen. All Heil!

Max Becher, Bezirksvertreter.

Richard Gehlert, Bezirksschriftführer.

Zu der Sonntag, den 14. Juli ds. Js., nachm. 3 Uhr im Bundes-Hotel »Ratskeller« in Schwarzenberg stattfindenden **Bezirksversammlung** werden die geehrten Bundeskameraden hierdurch mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen. — Gäste sind herzlich willkommen.

All Heil!

M. Becher, I. Bezirksvertreter.

**Bezirksversammlung** vom 23. Juni 1901 in Eibenstock im Bundes-Hotel »Ratskeller«. Vom I. Bezirksvertreter Herrn Becher wurde den Kameraden aus Eibenstock für deren lebenswürdige Unterstützung beim heutigen 50 km-Rennen herzlichster Dank ausgesprochen. Das Rennen, das bei schönstem Wetter auf der Strasse Unter-Oberwidenthal mit 10maligem Wenden zum Austrag kam, zeitigte nach dem Bericht des Herrn Becher folgende Ergebnisse: 1. E. Vögtel, Schwarzenberg 1 Stunde 37 Min. 23 Sek.; 2. H. Haas, Eibenstock 1 Stunde 48 Min. 35 Sek.; 3. M. Engelhardt, Eibenstock 1 Stunde, 54 Min. 27 Sek.; 4. R. Seidel, Johannegeorgenstadt 2 Stunden 16 Min. Ein Fahrer hat aufgegeben. Die Verteilung der vom Bezirk beschafften 3 Preise und eines Trostpreises, der von 9 Bundeskameraden gestiftet wurde, findet in der auf den 14. Juli cr.

nachm. 3 Uhr im Bundes-Hotel »Ratskeller« Schwarzenberg anberaumten Bezirksversammlung statt. Die Posteingänge gelangten zum Vortrag. Herr Becher giebt bekannt, dass das Bezirks-Stiftungsfest nicht am 25. Aug., sondern bereits am 11. desselben Monats stattfindet.

M. Becher, I. Bezirksvertreter.

R. Gehlert, Bezirksschriftführer.

### Bezirk „Wurzen-Grimma“.

**Ausschreibung.** Obengenannter Bezirk beabsichtigt bei Gelegenheit des in Aussicht genommenen Besuchs der Leipziger Bezirkskameraden Sonntag, den 14. Juli in Nerchau auf dem Schützenplatze, am herrlichen Muldenufer, einen **Blumenkorso** zu veranstalten. Es erfolgt hiernach nachm. 3 Uhr Umzug auf dem Schützenplatz, hierauf Konzert bis 6 Uhr.  $\frac{1}{2}$  7 Uhr Abfahrt zum Korso, nach diesem Ball. — Die nächste **Bezirksversammlung** findet am 3. August, nachm. 3 Uhr im B.-R. »Zur Krone« in Wurzen statt.

Hermann Malke, Bezirksvertreter.

Max Höppner, Bezirksschriftführer.

### Bezirk Zwickau.

Die nächste **Bezirksversammlung** wird am Mittwoch, den 17. Juli, abends 9 Uhr, im Restaurant „Gambrinus“ (Eduard Linbecker) in Oberplanitz, Schulstrasse abgehalten. Wir bitten unsere Mitglieder, sich zu dieser Versammlung, der letzten vor unserer diesjährigen Bundeshauptversammlung, recht zahlreich einzufinden. Der R.-V. „Wettin“, Zwickau, ladet zu seinem am 21. Juli im „Lindenhof“ hier stattfindenden Sommervergnügen ein und ersuchen wir unsere Mitglieder, das Fest dieses Vereins ebenfalls recht zahlreich zu besuchen. Mit Sportsgruss!

Der Bezirksvorstand.

Hugo Körner, I. Bezirksvertreter.

A. Grimm, I. Bezirksschriftführer.

**R.-V. „Wettin“, Zwickau i. S.** Am Sonntag, den 21. Juli 1901, veranstalten wir in unserem Vereinslokal Etablissement zum Lindenhof in Zwickau, Nordwest, unser diesjähriges Sommervergnügen und laden zu demselben alle unsere werten Freunde und Sportskameraden mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ein. Das Programm ist vorläufig wie folgt festgestellt: Von 12 Uhr an Empfang der Gäste. Etwa  $\frac{1}{2}$  3 Uhr Beginn des Gartenkonzerts, damit verbunden Preis-Hindernis- und Preis-Langsamfahren u. a. m. Um 6 Uhr Beginn des Saalfestes, bestehend in Reigenfahren, Theater, div. anderen Aufführungen und Ball. Wir hoffen, allen unseren Gästen einige fröhliche Stunden verschaffen zu können, sehen deshalb einem recht zahlreichen Besuch entgegen und grüssen in Erwartung dessen mit freundlichem „All Heil“

Ernst Berger, Vorstand.

A. Grimm, Schriftführer.

**R.-Cl. Zwickan-Pölbitz. Versammlung** am 26. Juni 1901 im Clublokal Harzers Gasthof. Anwesend 13 Mitglieder. Die Versammlung beschliesst, die erforderlichen Mittel zum Räderschmuck am Bundestage nur zum Teil aus der Clubkasse zu bewilligen. Man beschliesst, von einer offiziellen Beteiligung an dem Preiskorso am Bundesfest abzusehen. Herr Bäckermstr. Leichsenring hat das Amt eines Zeugwarts übernommen. Mit treudeutschem All Heil

C. Crasser, Vorsitzender.

Fritzsche, Schriftwart.

## Rundschau.

### Aus dem Bunde.

Bundeskamerad C. Schuster hat am 1. d. M. das schon früher von ihm bewirtschaftete Hotel »Blauer Engel« in Adorf wieder übernommen.

### Industrie.

Ueber 2000 »Variand« der Neckarsulmer Fahrradwerke, Act. Ges. Neckarsulm sind in der kurzen Zeit bereits im Gebrauch; ein Beweis dafür, dass nach einer wirklich auswechselbaren Uebersetzung ein Bedürfnis in Radfahrerkreisen vorhanden ist.



Die Ferienzeit steht vor der Thür, von den vielen Erholungsbedürftigen mit fieberhafter Ungeduld erwartet. Mehr und mehr — und mit vollem Recht — hat sich jetzt die Ueberzeugung Bahn gebrochen, dass die beste Erholung eine frisch-fröhliche Radwanderfahrt in Gottes weiter Natur ist; verbindet doch eine solche Wanderfahrt mit der gesunden Körper-Bewegung, dem Aufenthalt in der frischen Luft auch den Vorzug der Billigkeit und der Unabhängigkeit der Beförderung. Zur Vorbedingung einer ungetrübten, genussreichen Tour gehört in allererster Linie ein gutes Rad, mit durchaus verlässlicher Bereifung, an welcher letztere eine solche strapaziöse Fahrt über Berg und Thal doch gerade die grössten Anforderungen stellt. Der bestbewährte »Excelsior-Pneumatic« (Touren-Reifen) der »Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie, Hannover-Limmer« entspricht nun anerkannt diesen Bedingungen am meisten; grösste Elasticität, bestes Material, seitliche Verstärkung der Laufdecken, die das Ausplatzen der Reifenwulste nach Möglichkeit verhindern etc. etc. machen die »Excelsior-Pneumatic« zu den empfehlenswertesten Reifen für jeden Zweck.

#### Nachtrag betreffend Neuanmeldungen.

No. 7832—7878.

Bezirk Chemnitz.

7839. Frau Milda Schlegel, Burkhardtsdorf, No. 37 C.  
7841. Richard Müller, Maler, Harthau, No. 86 f.

Bezirk Leipzig.

7832. Albert Frenzel, Buchbinder, L.-Sellerhausen, Brandiserstrasse 4.

7840. Franz Börner, Mechaniker, Leipzig-Connewitz, Leopoldstrasse 14.

Unter alter Nummer.

6586. Conrad Serbe, Mechaniker, Oetzsch, Bahnhofstr. 3, III.

Bezirk Schwarzenberg.

7833. Hans Hoehl, Kaufmann, Eibenstock, Breitestr. 16.

7834. Rudolf Schmeissner, Zeichner, Eibenstock, Forststr. 10.

7835. Georg Walther, Kaufmann, Eibenstock, Innere Auerbacherstrasse.

Bezirk Wurzen-Grimma.

7836. Emil Arthur Weise, Friseur, Nerchau, Markt 14.

7837. Carl Kohlbach, Schmiedemstr. und Schlosser, Nerchau, Hauptstrasse.

7838. Bruno Barthel, Gastwirt, Grimma, „Zur guten Quelle“.



## Clubabzeichen

emailirt in bester Ausführung.

### Otto Riedel, Zwickau i/S.

Vorstandsabz. - Ehrenpreise -  
Cravattennadeln - Fahnnägeln u. Schilder.

# „Variand-Free-wheel“ Patent

## und abstellbare Freilauf-Bremsnabe

### sind gegenwärtig das vollkommenste Zugstück.

Neuestes über „Variand-Free-wheel“ :

Odumase, West-Afrika, 3. Jan. 1901.

Ihren mir gelieferten Variand habe schon ordentlich ausprobiert und ich kann Ihnen sagen, dass ich mich in meinen Erwartungen nicht getäuscht finde. Welche Wohlthat, bei den hiesigen bergigen Wegen, bei starker Steigung in die kleine Uebersetzung umschalten zu können, und welche Freude, gemütlich kleine Anhöhen hinaufzuradeln, die man früher immer zu Fuss nehmen musste! Auch sonst finde ich das Rad gut und dauerhaft. Bei dem vielen Bergauf, Bergab unserer Wege bin ich wirklich froh, einen Variand zu besitzen. Auch die sofortige Bestellung von vier Variand durch die B. M. F. in Akuse zeigt Ihnen deutlich, dass man hier den Vorteil Ihrer Variand kapiert; dass übrigens Ihr Variand auch hier über die anderen Räder siegen wird und noch mehr Bestellungen folgen werden, ist sicher.

Hochachtungsvoll **A. D.**, Missionar.

Mannheim, den 12. Febr. 1901

Bezüglich meines von Ihnen im Jahre 1899 bezogenen Variand-Rades muss ich Ihnen wiederholt meine Freude ausdrücken über den tadellosen Gang der Maschine; das sichere Funktionieren des Auswechsel-Mechanismus giebt mir ständig Anlass zu neuer Freude an meinem Rade. Ich kann wohl sagen, dass das Variandrad mir so wert geworden ist, dass ich es nicht mehr missen möchte.

Hochachtungsvoll **K. A. Dilger,**

Beisitzer u. Präsidial-Ausschussmitglied für das Hauptkonsulat Mannheim, A. R.-U. D. T.-Cl.



Paris, 1. Mai 1901.

Messieurs.

Nous avons l'avantage de vous remettre sous pli: 1 ordre No. 49 de la Compagnie N. de 50 pédaliers Variand; 1 ordre No. 4 de la Compagnie R. de 50 pédaliers Variand etc.

Le Métaux et Fils.

Dijon, 1. Mai 1901.

Ihr System »Variand« bewährt sich vorzüglich etc.  
C. Terrot, Fabrique de Cycles.

Basel, 19. Mai 1901.

Die von meinem Freunde für mich bezogene Variand-Maschine hat sich ausgezeichnet bewährt. Die Resultate in den Bergen — wir sind mitten darin — sind einfach verblüffend.

Th. Gubler.

Dutzende von weiteren glänzenden Zeugnissen über „Variand“ auf Spezial-Prospekt.

Preislisten und Prospekte gratis zu Diensten!

Niederlagen an den meisten Plätzen. Wo nicht vertreten, solvente Händler gesucht.

# Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Neckarsulm Wtbg.

Königliche Hoflieferanten.



# Die vielen

Laternen-Neuanpreisungen sind grösstenteils Konstruktionen, welche die erste Firma dieser Branche — die Oberrheinischen Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim-Berlin — längst erprobt, wieder verlassen und durch bessere Konstruktionen ersetzt haben. Einzig allein bewährt und als praktisch erwiesen hat sich seit Jahr und Tag nur die von dieser Firma fabrizierte Schmitt'sche Original-Acetylgaslampe mit Schlauch.

Die Lampe ist in jeder besseren Fahrradhandlung erhältlich und achte man beim Einkauf genau auf die Schutzmarke »Hand mit Hammer«.

## Gediegen in jeder Beziehung.

So lautet das einstimmige Urteil der Radfahrer über die

### Modelle 1901

unserer mit Recht so ausserordentlich beliebten

# Excelsior=Räder.

Die neuen ungemein reichhaltigen Kataloge stehen den Interessenten gern gratis und franko zur Verfügung.

**Excelsior-Fahrradwerke, Gebr. Conrad,  
Brandenburg a. H.**



Vertreter gesucht.

Wo noch nicht vertreten.

**Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg**

Herzogl. Sächs. Kunststickerel-Anstalt.

**Radfahrer-Banner und -Standarten.**

Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.

Kataloge gratis und franko.

gegr. 1857.

Zum bevorstehenden Bundesfest empfiehlt

● geschmackvolle Blumen-Arrangements ●

für Räder in schönster und billigster Ausführung.

**Curt Kreuziger, Blumen-Geschäft  
Altenburg S.-A.**

## G. Freytag's Radfahrkarten sind die Besten.

Preis per Blatt Mk. 1.35. auf Japanpapier (Ersatz für Leinwand-Aufzug) Mk. 1.70. — Bisher erschienen:  
W-12. Köln und Rheinland. — 14. Leipzig—Halle. — 15. Dresden-Reichenberg. — 19. Westböhmen und Bayrischer Wald. — 20. Ostböhmen u. Mähren. — 21. Schlesien u. Westgalizien bis Krakau. — 23. München u. Südbayern. — 24. Ober-Oesterreich u. Salzburg. — 25. Nieder-Oesterreich. — 26. Ost-Schweiz und West-Tirol. — 27. Osttirol und Westkärnten. — 28. Steiermark und Ostkärnten. — 29. Südtirol und Ober-Italien. — 30. Krain und Küstenland bis Triest—Venedig—Fiume—Agram.

**Verlag von G. Freytag & Berndt, Wien VII/I und Leipzig.**

Alle Zuschriften betr. Inserate bitte an W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 zu richten.